

Advanced Practice Nurse – Erfahrungen aus der Schweiz

Dr. med. et phil. Stefan Essig

Zentrum für Hausarztmedizin und Community Care, Universität Luzern

Interface Politikstudien Forschung Beratung, Luzern/Lausanne

stefan.essig@unilu.ch

Berlin/hybrid, 9. November 2022

Advanced Practice Nurses («Pflegeexperten/-innen APN») in der Schweiz

- Masterabschluss in Pflege als Voraussetzung
- Sieben Studienorte in allen Landesteilen
- Vermehrt in der Primärversorgung tätig (Profil «Nurse Practitioner»), aber noch selten
- Top-Down und Bottom-up Implementationen
- Überaus positive Erfahrungen der bisherigen Praxisteams und Patienten/-innen
- Herausforderung der Finanzierung und Tarifierung
- Bildungsangebote im Bereich der niedergelassenen Pädiatrie fehlen

Stefan Essig. Pflegeexpert/innen APN in der Grundversorgung. Pflegerecht 3 (2022): 160–63.

Inhalt

Fragestellungen

Wie kann es im Falle einer Erweiterung gelingen, dass Zuständigkeitsbereiche eindeutig voneinander abgegrenzt werden und Patientinnen und Patienten in die richtige Versorgungsstruktur gesteuert werden?

Antworten

«Die Notwendigkeit einer klaren Aufgaben- und Rollenverteilung entspricht auch aktuellen Erkenntnissen in der Schweiz.»

- Einsatzbereich
- Ärztliches Mentoring
- Abgrenzung der Zuständigkeitsbereiche
- Gesteigerte Verantwortung
- Potentielle Kriterien zur Steuerung des Patientenflusses
- Perspektive der Patienten/-innen

Tobias Mußnug et al. Perspektiven einer hausärztlichen Fokusgruppe auf die Einführung von Community Health Nurses. Zeitschrift für Allgemeinmedizin (2022): 98 (9).

Einsatzbereich

Einsatzbereich noch nicht völlig klar, da rechtlich nicht geregelt, aber Ausschluss von Extremen:

- nie eine «reine» Substitution als «Mini-Doktor»
- nie eine «reine» Komplementarität als «Maxi-Nurse»

Betreuung chronisch kranker Patienten/-innen

(Präventive) Hausbesuche

Kleine Notfälle

Anamnesegespräche, körperliche Untersuchungen und erste Behandlungsschritte, in enger Zusammenarbeit mit Ärzteschaft

Berner Fachhochschule: Warum es in der Schweiz Advanced Practice Nurses braucht (2022). <https://www.bfh.ch/de/aktuell/storys/apn-praxis-suedland/>

Ärztliches Mentoring

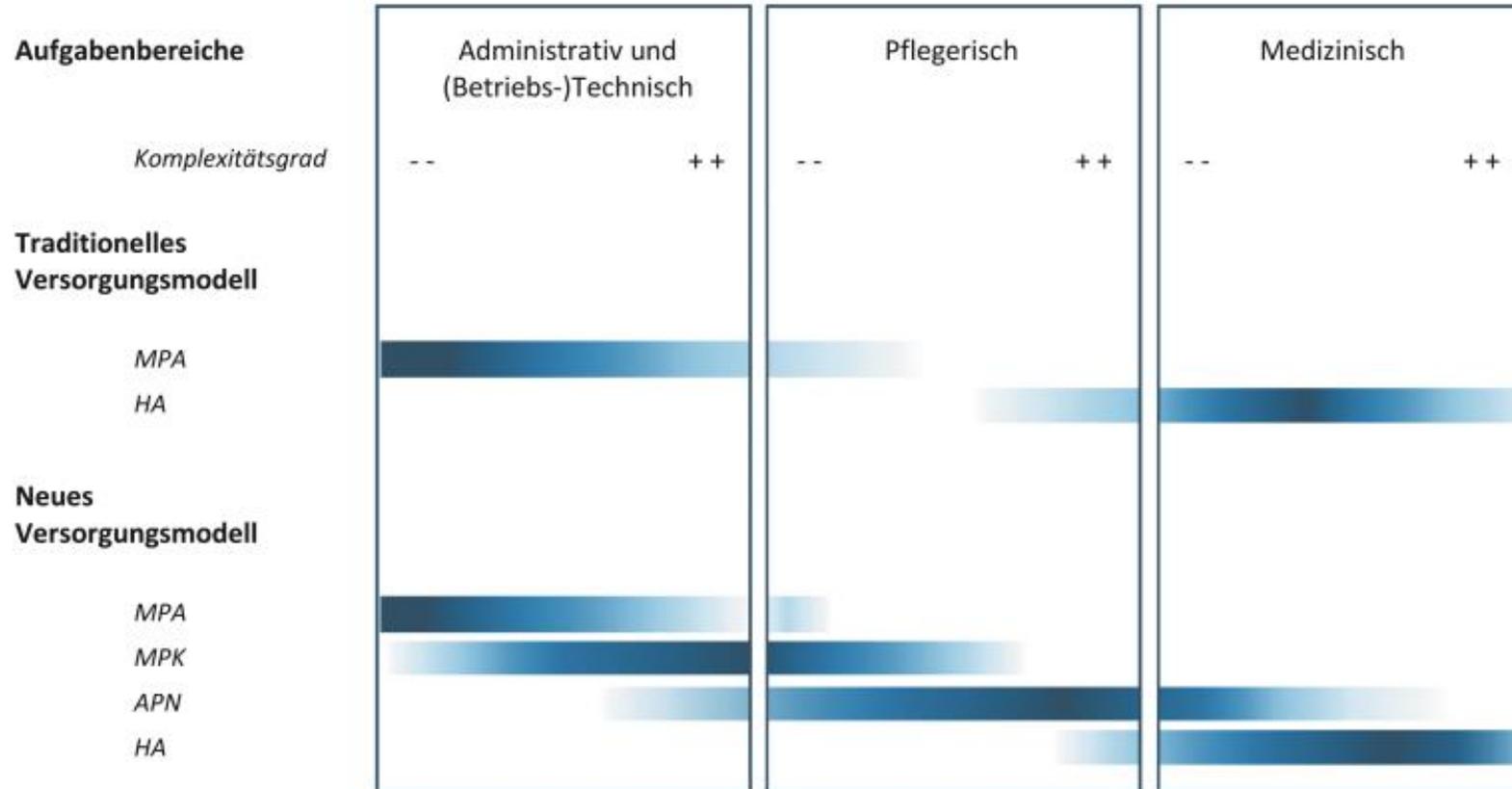
- Integration des «klinischen Mentorats» in Studiengänge
- Zwischen 600 und 1000 Lernstunden
- Anbindung an Krankenhäuser und Arztpraxen
- Umfasst u. a. das Erlernen des klinischen Assessments und verschiedener Untersuchungstechniken
- Mentoren und betriebliche Einbettung heterogen
- Analogie zur «ärztlichen Praxisassistenz» wichtig



Iren Bischofberger et al. Klinisches Mentorat für Pflege\expertinnen und -experten MSc. Stand der Diskussion und Erfahrungen aus der Praxis. Swiss Academies Communications 15, 1 (2020).

Abgrenzung der Tätigkeitsbereiche

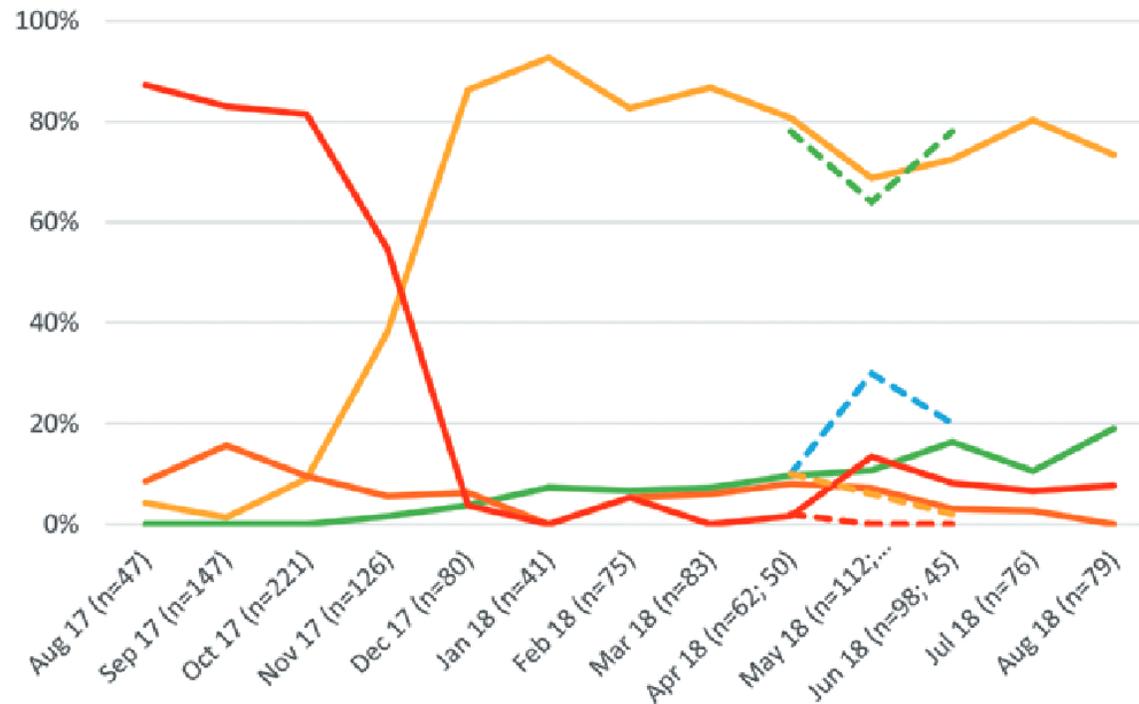
Rollen können modellhaft recht klar abgegrenzt werden:



Stefan Gysin et al. Pflegeexpertinnen APN und \-Medizinische Praxiskoordinatorinnen in der Hausarztpraxis. Primary and Hospital Care 20, 1 (2020): 19–22.

Gesteigerte Verantwortung

Viele Erfahrungsberichte und eine kleine quantitative Studie, die Übernahme von Verantwortung dokumentieren:



Rot = HA unter Beobachtung durch APN
Orange = APN unter Beobachtung durch HA
Gelb = APN konsultiert HA vor Entscheiden
Blau = APN berichtet HA periodisch
Grün = APN agiert autonom

Stefan Gysin et al. Nurse practitioners in Swiss family practices as potentially autonomous providers of home visits: an exploratory study of two cases. Home Health Care Management & Practice 33, 1 (2021): 8–13.

Potentielle Kriterien zur Steuerung des Patientenflusses

Symptomgruppen!

Niederlande: «The following patients were defined by the general practitioner cooperatives (regionale GP-Organisationen) as being **outside** an NPs' scope of practice:

- patients younger than one year
- patients suffering psychiatric complaints, abdominal pain, chest pain, a neck ailment, headache, or dizziness.

All other patients were within an NP's scope of practice.»

Komplexität? Hinweise auf unklares Konzept

Verdachtsdiagnosen? Hinweise auf Risiken von Hausbesuchen im interprofessionellen Team

Mieke van der Biezen et al. Collaboration in teams with nurse practitioners and general practitioners during out-of-hours and implications for patient care; a qualitative study. BMC Health Services Research 17, 1 (2017): 1–9.

Robyn Cody et al. Complexity as a Factor for Task Allocation among General Practitioners and Nurse Practitioners: A Narrative Review. BMC Family Practice 21 (2020): 38.

Nina Meuli et al. Frequency of home visits where general practitioners are exposed to a different problem than foreseen – a Swiss cross-sectional study. Swiss Medical Weekly 151 (2021): w30062.

Perspektive der Patienten/-innen

Die Patientenperspektive bietet wertvolle Erkenntnisse für die weitere Entwicklung der APN:

- Trotz der Unbekanntheit der APN-Rolle waren die Patienten/-innen für Konsultationen mit einer APN zu gewinnen, wenn diese durch ihren HA empfohlen wurde
- Nach einigen Konsultationen empfanden die meisten Patienten/-innen einen Unterschied zwischen APN und HA in Sachen Länge und Stil der Konsultation als auch der Komplexität der Tätigkeiten
- Die Patienten/-innen betrachteten Coaching, Anleitung, Koordination und HA-unterstützende Tätigkeiten als Kern der APN-Kompetenzen und wiesen den APN Eigenschaften wie empathisch, vertrauenswürdig und kompetent zu
- Die meisten Patienten/-innen schätzten speziell Hausbesuche und ein hollistisches Herangehen der APN, sie nahmen aber auch wahr, dass manchmal Unterstützung durch den HA nötig war
- Dank enger Zusammenarbeit von APN und HA fühlten sich die Patienten/-innen sicher und gut aufgehoben sowie in der Förderung ihrer Gesundheit unterstützt

Nicole Schoenenberger et al. Patients' experiences with the advanced practice nurse role in Swiss family practices: a qualitative study. BMC Nursing 19 (2020): 90.

Schlussfolgerungen und Ausblick

«Interprofessionelle Versorgungssysteme, wie in der Schweiz erprobt, [...] stellen eine Möglichkeit dar, die Gesundheitsversorgung auf dem Land und bei chronischen Patientinnen und Patienten sicherzustellen.»

- Weitere Implementation und Forschung läuft an verschiedenen Orten der Schweiz, mit Fokus auf Schärfung des Rollenprofils in grösseren Praxisverbänden, Vorschläge für Finanzierungslösungen und ein breites Konsensus-Statement zu moderner, interprofessioneller Grundversorgung
- Gesetzlicher Spielraum wird vermutlich durch einen nationalen «Experimentierartikel» grösser
- APN werden weiter einen Weg schaffen für eine hochwertige Versorgung einen Beitrag zu leisten